Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 18 (1902)

Heft: 8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

traktanden auf eine in Baden stattfindende Herbstverssammlung zu verschieben.

Verschiedenes.

Ridentunnelbaute. Laut "Rorsch. Bote" werden mit 1. Juli die Arbeiten am Ricenbahntunnel in Kaltbrunn beginnen. Borläufig sind nur eine beschränkte Anzahl Arbeiter in Aussicht genommen. Erst im Januar 1903 soll mit den eigentlichen Bohrungen begonnen werden. In Kaltbrunn und Uznach werden jeht Bordereitungen getroffen auf die kommende Bauzeit. Berschiedene Italienersamilien richten Kosthaltereien ein; vom Albula her kamen Spekulanten, die einzelne Lokale und ganze Häuser sür Konsume, Wirtschaften und andere Verkausschler mieteten und zwar zu Preisen, wie man nie zuvor sah. Zwei dis vier Zimmer werden jährlich mit 500—700 Fr. bezahlt. Die Hauptbureaux kommen nach Uznach, wo die Gemeinde die betreffenden Lokale im Rathaus gratis zur Versügung stellte. Die Ingenieure werden ebensalls in Uznach wohnen, so daß auch hier die Wohnungen im Preise rapid gestiegen sind.

Der eingestürzte Tunnel von Cherbres wurde von den Experten in sehr schlechtem Zustand befunden. Die Mauern seine statt 40 bis 50 cm zum Teil bloß 15 bis 20 cm dick. Da muß eine heitere Kontrolle beim Bau thätig gewesen sein, um so liederliche Bauten zu ermöglichen.

Geweiterung der Basler Schlachtanstalt. Die Arbeiten zur Erweiterung der Schlachtanstalt sind so weit vorgeschritten, daß der Bezug der neuen Gebäulichseiten auf den Monat September oder Oktober möglich sein wird. An der Großvieh-Schlachthalle ist bereits die Arbeit des Dachdeckers beendigt. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Sockel und der Fensterverkleidungen aus rotem Sandstein aufgesührt. Es umfaßt einen Raum von ca. 600 Quad atmeter. Der Bau der SchweinesSchlachthalle ist noch nicht so weit vorgeschritten, jedoch sind die Arbeiten auch schon dis über die Parterrefenstershöhe vorgerückt. Dieses Gebäude wird in gleichen Dimensionen gehalten, wie daszenige der GroßviehsSchlachthalle, es ist ebenfalls in roten Sandsteinen cres

stellt und wird mit Ziegeln eingedeckt. Die Rühlhalle mit dem Maschinen- und dem Rühlhaus, dem Borfühlraum, dem Reffelhaus und dem Hackraum ist vollendet. Das Gebäude für die Schweineställe ift ebenfalls erstellt, dagegen ist noch die Kuttlerei und der Brühraum, sowie das Häutelager und die Darmkammer, die längs des Rheimweges zu liegen kommen, zu erstellen. Diese Bauten werden wohl erft im Jahre 1903 zur Bollend= ung kommen. Die Schlachthallen wurden mit Brühe= teffeln und Apparaten zum Transport des Fleisches zweckmäßig ausgestattet. Die bestehenden Großvich-Schlachtzellen werden weiter benütt. Die gegenwärtige Schweine = Schlachthalle soll dagegen als Kälbermetz eingerichtet werden, da der hiefür zur Verfügung stehende Raum längst nicht mehr ausreicht, denn es werden täglich nicht weniger als 280-300 Schlachtungen vorgenommen. Im Rühlhaus, das die Rühlhallen und die Maschinen= und Resselräume enthält, über welch letterer sich der Turm erhebt, werden äußerst vorteils hafte Reuerungen zum ersten Wale auf hiesigem Plate praktisch verwertet. Die im Turme untergebrachten Reservoirs liefern kaltes und heißes Wasser; ein Borskühlraum, dessen Temperatur auf etwa $+8^{\circ}$ Celsius ges halten wird, nimmt das frisch geschlachtete Fleisch bis zur Berwahrung in der Riblhalle oder bis zur Abführung in die Verkaufslotale auf. Dadurch wird ermöglicht, daß die Schlachthallen immer von Fleischvorräten frei gehalten werden. Der Kühlraum selbst ift durch Gitterwerk, das die Zirkulation der kalten Luft ermöglicht, in Bellen eingeteilt, in denen i der Metger seinen Vorrat unter Verschluß halten kann. Das Souterrain enthält dieselbe Einrichtung wie das Erdgeschoß, svoläufig wird es als Pörkelraum benütt. Das Gebäude enthält im Weiteren einen Hackraum, einen Tranchier= raum und ein Lokal zum Aufstellen eines Sterilisators. ("Rat. Btg.")

Schulhausdan Freienbach (March). Die Kirchgemeinde erteilte dem Gemeinde- und Schulrat den Auftrag, für ein neues Schulhaus in Wylen sofort die nötigen Vorstudien, sowohl über Platsfrage, als Bau des Schulshauses, anzuordnen und der Gemeinde beförderlich Bericht und Antrag zu bringen.

Sägenfabrik Turbenthal

(A. Bremer) empfiehlt höfl. ihre Fabrikate in

Band- u. Kreissägen-Blättern, Nutfräsen

sowie ihre [807]

Reparatur-Werkstätten für obige Sägenarten.

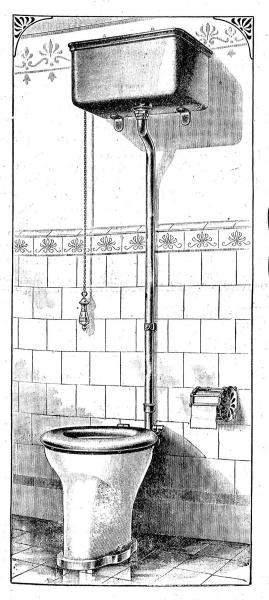
Drechslerwaren

jeder Art,
in Holz, Horn, Bein, Hartgummi etc.
liefert billigst 38

H. Bietenholz mechan. Drechslerel Pfäffikon (Zürich).







Gas-, Wasserund
Sanitäre Artikel
en gros.
998 a

Banwesen in Luzern. Fuhrhalter Roch will beim "Großen Heiland" succesive Neubauten erstellen, die nach den vorliegenden Plänen unserer Stadt zur Zierde gereichen würden. Es ist deshalb zu hoffen, daß das Projekt zur Aussührung gelangen könne. Natürlich müßte das ehrwürdige Bild an der gegenwärtigen Ecke in angemessener Weise dort wieder angebracht werden, was ja leicht thunlich ist. ("Tagbl.")

— Die Schützengeschlichaft wird aus dem Ueberschuß, der aus dem eidgenössischen Schützensest refultierte, in ihrem Heim allerlei notwendige Einrichtungen (Gasbe-leuchtung 2c.) erstellen.

— Letzten Donnerstag hat die offizielle Kollaubation des neuen Salonschiffes "Unterwalden" stattgefunden. Das Schiff arbeitet mit etwa 650 Pferdestärken, saßt 850 Passagiere und zeichnet sich durch seine eleganten Formen, geschmackvolle reiche Ausstattung und hervorragende Leistungssähigkeit aus. Die technischen Probesahrten ergaben einen Kohlenverbrauch von 460 Kilo Saarkohle per Stunde; in 2 Stunden 31 Minuten Fahrzeit wurde die Strecke Luzern-Flüelen und zurückzurückzeitzt von 28 Kilometer und dürste wohl mit diesen Kessultaten den Rekord unter den Dampsschiffen des Vierwaldstätterses besitzen. Die Erbauer des Schiffes sind Sicher Wyß & Cie. in Zürich.

Banwesen in Schaffhausen. Der Schaffhauser Bahnhosplatz hat durch die Erstellung des schmucken Postgebäudes natürlich wesentlich gewonnen. Und wein es auch nicht sosort möglich war, die anstoßenden Gebäude in stilgemäße Uebereinstimmung mit der Post zu bringen, so ist doch namhastes zur Verschönerung der ganzen Häuserreihe ausgelegt worden. Unangenehmer als früher siel daher die Leere auf, die zwischen der Fortuna und dem Hotel Müller bestand. Das dortige Baugelände gehört zu einem hiesigen Familienbesitz und es ist nun dieser Tage um die hohe Summe von Fr. 95,000 oder Fr. 300 per Quadratmeter an Herrn Schachenmann zur Fortuna übergegangen, der wohl eine baldige Ueberbauung und damit eine ebenso notwendige, als wirksame Verschönerung des Bahnhosplatzes herbeisühren wird.

Bum Brand und Wiederaufbau des Hotels Gurnigel. Was den Wiederaufbau betrifft, fo tann darüber mitgeteilt werden, daß ein Neubau stattfindet. Ueber die Art und Weise und den Umfang desselben ift aber noch nichts festgestellt; es ist nicht einmal sicher, ob die gegenwärtige Gefellichaft oder ein anderes Konfortium die Neuerstellung übernimmt. — Die Gurnigel-Besitzung wurde vor 12 Jahren von der jetigen Besitzerin viel zu teuer übernommen und ift folche trop feitherigen bedeutenden Amortisationen noch jest mit einer großen Hypothetarschuld belastet. — Wohl sind die Versicher= ungen von Gebäulichkeiten und Mobilien anscheinend ziemlich groß, allein dieselben reichen lange nicht hin, den Schaden zu decken. — Vor einigen Jahren hat eine Revision der Schatzung der Gebäudeasseturanz stattgefunden, welche zum Resultat hatte, daß dieselbe um rund Fr. 200,000 von der Versicherungssumme, wie sie unter hrn. Hauser sestgesetzt worden, reduziert wurde. Unter dieser Herabsetzung leidet die Gesellschaft schwer. — Auch über die Höhe und den Zweck der Besicherung gegen Betriebsstörungen sind unrichtige Angaben gemacht worden. Es ist richtig, daß der Verwaltungerat die Vorsicht übte, eine berartige Versicherung einzugehen, über welche man nun sehr froh ist. Solche wird aber nur sür ein Jahr bezahlt und beträgt Fr. 60—70,000. Selbstverständlich kommt solche der Gesellschaft zu gut und wird in erster Linie zur Bezahlung der Sypothekar=

zinse verwendet werden, denn diese laufen immer zu, ob das Geschäft betrieben werde oder nicht. Eine ershebliche finanzielle Besserstellung würde die Gesellschaft ersahren, wenn es ihr gelänge, ihre Alpen, die ein ganz überslüssisser Besitz sind, sowie einen Teil der nur zu ausgedehnten Waldungen zu anständigem Preis zu veräußern. Letzteres betrifft namentlich die Wälder, die gegen das Thal zu liegen und von den Gästen, die lieber in der Höhe weilen, nur selten begangen werden. Das Recht, sich darin auf den angelegten Wegen zu erzgehen, könnte immerhin vorbehalten werden.

Bezirkstrankenhausban Grabs. In der Angelegenheit der Festsetung des Bauplates sür das werdenbergische Bezirkstrankenhaus in Grabs entscheidet sich der Regierungsrat, übereinstimmend mit dem Gutachten der Sanitätstommission und entgegen dem Vorschlage des Gemeinderates Grabs auf Wahl des Plates im "Sand", für die Bauaussührung im sog. "Quader", wobei die nähere Festsetung, ob im untern oder obern Quader gebaut werden soll, späterer Beschlußfassung vorbehalten bleibt.

Schulhausbaute St. Margrethen (St. Gallen). In evangel. St. Margrethen hat betreffend Wahl einer Bauftelle für ein notwendig gewordenes neues Schulhaus der erbetene Augenschein durch ein Mitglied des Erziehungsrates stattgesunden. Auf dessen Bericht und Antrag wird beschossen, dem Ortsichulrate zu empsehlen, den Reubau in der untern Gegend der Gemeinde, im "Rebengraben" erstellen zu lassen.

Der schön restaurierte Rathaussaal von Davos wird in der nächsten Zeit seine alte Zierde, die prächtigen Familien= und Wappenscheiben, wieder erhalten. Es können dieselben teils aus den vorhandenen Resten neu erstellt bezw. gesaßt werden, teils werden sie von den Nachkommen der historisch bedeutsamen Geschlechter der Landschaft Davos neu gestistet. Auch die zum Teil sehr schönen und wertvollen Wassen, Hencelkrüge und Leuchter werden nächstens wieder im Saale selbst unterzebracht und also der Besichtigung zugänglich gemacht werden.

Schulhausbau Schwarzenburg. Die Schulgemeinde Schwarzenburg hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen, dessen Sosten sich auf ca. Fr. 70—80,000 belaufen werden.

Die Kirchgemeinde Buch a. J. hat am Sonntag die Anschaffung eines zirka 72 Zentner schweren neuen Kirchengeläutes zum Preise von ca. 14,000 Fr. beschlossen.

Die alte St. Luzi-Kapelle am Mittenberg bei Chur foll bestmöglich restauriert werden. Sie soll damit wieder zu einer Zierde der hübschen dortigen Waldwege gemacht werden.

Kirchen in Biasca, Bellinzona, Locarno und Lugano wird nun in dem kleinen Bergdorse Rovaggio bei Pontestresa eine resormierte Kirche gebaut.

Euböolith. Die Euböolithwerke Emil Sequin in Küti (Zürich) haben bekanntlich Herrn Ingen. Felix Beran in Zürich V die Generalvertretung ihrer Eusböolithböden für die Schweiz, Baden und Elsaß übertragen. Um den zahlreichen Anfragen auß Interessensteilen zu genügen, hat Hr. Beran eine Broschüre über die wichtigsten Sigenschaften dieses Materials, sowie einige Daten über die Erstellung, Verwendbarkeit und Behandlung von Euböolithböden veröffentlicht, in der auch eine Menge Zeugnisse von Seite bekannter Baussirmen, Fabrikbesitzer, Baubehörden zo. über die mit



diesen Böden gemachten guten Erfahrungen enthalten sind: Böden in Schulen, Kasernen, Fabriken, Sana-torien, Spitälern, Hotels, Wirtschaftsräumen, Banken, Geschäftslokalitäten 2c. Es sind zur Stunde über 250,000 m² Euböolithböden in Benutung.

Schmalspurbahnprojekt Ragaz-Landquart. Schon vor Jahren war die Rede von einer schmalspurigen Verbin= dung zwischen Ragaz und Landquart bezw. von Ragaz mit Davos und Thufis und weiter mit dem Engadin, wodurch Ragaz zum Eingangspunkt für Graubunden

Dieses Projekt scheint nun festere Gestalt annehmen zu wollen. Herr Kantonsrat Simon hat nämlich ein Konzessionsgesuch für diese Verbindungslinie dem Bundesrat eingereicht. Der bezügliche Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 870,000.

Die Arbeiten am Albulatunnel gehen ausgezeichnet vorwärts; der tägliche Fortschritt beträgt 11 Meter. Schon vernimmt man das dumpfe Geräusch der Maschinen der Subseite auf der Nordseite.

Wafferversorgung Tuggen. Nach gut zweimonat= licher Arbeit an dem Werke der Wasserversorgung steht auf allernächster Zeit die Eröffnung derselben in Aussicht. Bei der ziemlich ungunstigen Witterung kann man von einem verhältnismäßig raschen Gange der Arbeit sprechen und soviel steht jest schon fest, daß man jedenfalls ein recht wohlgelungenes Werk erhalten wird, das einem wirklichen Bedürfnisse abhilft und nicht blos einzelnen Küchen und Häusern, sondern der ganzen Ortschaft durch die zweckmäßige Hydrantein-Anlage zu Rugen gereicht.

- † 3. Hartmann, Banmeister, in Zürich starb am Pfingstsonntag infolge Herzlähmung im 49. Jahre.
- † Zimmermeister Gerber in Langnau (Bern). Langnau ist im Alter von 50 Jahren der als kan= tonaler Gebäudeschäter weit herum befannte Berr Bimmermeister Gerber gestorben.
- Baumeister Trayl. Aus Strengen in Tirol kommt die Nachricht, daß dort, in seiner Heimat, Herr Bausmeister Trazs, der sich längere Zeit in Zosingen aufsgehalten, nach längerer Krankheit gestorben ist. Auch mit ihm scheidet ein tüchtiger Berufsmann und wackerer Mann, der fich in Zofingen ein gutes Andenken gejichert hat.
- † 30s. Dittli, Spenglermeister in Altdorf (Uri), ein sehr tüchtiger Handwerksmann und rühriger Bürger, starb letzten Mittwoch. Die Erde sei dem Braven leicht!

Bum Föhnenhafen in Brunnen foll eine neue Bu= fahrtsftraße nach Blan von Forstadjunkt Düggelin erstellt werden.

Straßenbau Muotathal-Nerenthal. Die Gemeinde= versammlung von Muotathal beschloß am vorletten Sonntag mit einem jauchzenden fast einstimmigen Mehr die Erstellung einer Straße in das Uerenthal auf Roften der Gemeinde, welchen Beschluß auch viele Landsleute bon Uri und besonders die Bürger von Bürglen, welche mit ihrem Bieh den bisherigen holperigen Weg befahren mußten, mit Freude begrüßen werden. Auch für den Holztransport aus dem Grundwald wird diese Straße dereinst von großem Rugen sein. ("Gotthardpost".)

Zugänglichmachung des Höllochs im Muotathal. Das Hölloch ist verkauft. Eine Zürcher Gesellschaft hat den Eingang nebst etwas Umgelande und den nötigen gugängen von den anstoßenden zwei Privateigentumern erworben. An der Einmundung foll vorerft eine Schirm hütte erstellt werden.

Buhr. und Straßenarbeiten in Folge der Wafferverheerungen an den Pfingsttagen werden in vielen

Gegenden der Schweiz in bedeutendem Umfange vor= genommen werden müffen. So wird aus Frauenfeld gemeldet, die Murg habe an fast allen an ihr gelegenen Fabriketabliffementen Schaden angerichtet, in Matingen 3. B. die Stauwehranlage der Weberei Ghr & Cie. gang= lich demoliert, in Frauenfeld die Militärstraße auf eine weite Strecke hin weggerissen. Böse Berichte kommen auch aus dem Emmenthal, Oberaargau, Entlebuch, Toggenburg 2c.

Gin Meifterfurs für Baufdreiner fand in den letten Monaten für Elfaß-Lothringen in Stragburg ftatt. In dem Uebungsturfus murden die Behandlung und Verwendung der verschiedenen Holzarten für die Bauschreinerei, Trockenanlagen neuester Konstruktion, neue Wertzeuge und Konftruktionen in der Bauschreinerei an der Hand von Modellen vorgeführt. Ferner wurden Werkstattzeichnungen nach gegebenen Ansichtszeichnungen, Holzliften und Koftenvoranschläge angefertigt und Hölzer herechnet; auch wurde das Zureißen der Hölzer für Fenster und Thüren, mit praktischen Uebungen vers bunden, erklärt; schließlich wurde das Montieren von Bauschreinerarbeiten, das Anbringen der Beschläge, die Handhabung neuer Beschläge u. f. w. vorgetragen.

Ans der Pravis — Lür die Pravis. Fragen.

NB. Perkanfo-, Canfch- und Arbeitsgesuche werden unter biefe Rubrit nicht aufgenommen.

151. Ber liefert durre, saubere, meist rottannene Klogbretter, von 18, 24, 27, 30 und 36 mm Stärle, gegen bar, waggonweise, in verschiedenen Zwischenräumen und zu welchem Preis? Gest. Offerten unter Mr. 151 an die Expedition.

152. Ber fabrigiert gestangte Metallwaren, hauptfächlich gestangte Blechschindeln, für Säuserverkleidungen in verschiedenen Größen ?

153. Ber fabrigiert durchaus wetter- und frostbeständige Mörtelund Rittmaffen für Bedachungen, wie gum Ausbeffern von folchen?

Könnte mir ein Fachmann mitteilen, wie dick eine borschriftsmäßige Decke sein soll, also von der Gipsdecke bis Oberkant Parquetboden? Welches sind die vorteilhastesten Systeme, welche schalldämpsend wirten, da man wegen zu leichter Bauart die Böben aufreißen muß?

155. Welche Bianofortefabrit der Schweiz liefert einfache, im gigenbstil nach Zeichnungen gehaltene Klaviergehäuse mit vorzüglicher

Mechanit und Rlang?

156. Auf welche Weife tann ein Rellerboden mafferbicht gemacht wrben ? Der Reller hat eine Sohe bom Boden bis gur Erd= oberfläche von 1,20 m und eine Cementbodendice von 40 cm und es ift bei biefem anhaltenden Regenwetter gleichwohl Baffer einge= brungen.

157. Wer repariert garantiert Jost-Schreibmaschinen? 158. Wer ist Lieserant von Dachschindelmaschinen für Kraftbetrieb ?

159. Wo sind cirka 200—800 m gebrauchte, aber noch gut erhaltene Wasserleitungsröhren von 12—15 cm Durchmesser zu kaufen und zu welchem Preis? Offerten an die Expedition unter Nr. 159.

160. Belches ift das befte Mittel für Abhaltung vom Bieh-

160. Seinjes in das beste Kattlet sit Avgalitung vom Siege dampf über hölzerne Stallbecken und wer liefert solches?

161. Könnte es sich rentieren, die elektrische Beleuchtung einzurichten für cirka 100—200 Flammen? Als Krastquelle würden don einem Wasserwert cirka 10 HP während 10—12 Stunden köglich zur Berfügung stehen. Um die Beseuchtung und den Geschäftsbetrieb von einander unabhängig zu machen, müßten wohl besondere Turbinen und für die Beseuchtung Alkumulatoren aufgestellt werden. Wie hoch dürste die elektrische Anlage zu stehen kommen, wenn die Leitung 1—1/2 Kilometer lang wird?

162. Wer befaßt sich mit dem Aufhauen ftumpf gewordener Schraubstockbachen (Zutlinger)?

163. Wer liefert Febernstahl, 1 × 5-6 mm, feberhart ober

164. Bin im Besitz eines eisernen unterschlächtigen Wasserrades, 3 m Durchmesser, 60 cm breit. 1 m Gefälle, und das Wasserströmt unten auf die Schaufeln. Ist nun vielleicht ein Leser so freundlich und gibt Auskunft, ob mit einem kleinen Kade von 2 m Durchmesser und 70—80 cm Breite bei größerer Tourenzahl die gleiche Kraft geseistet wird? Für gest. Auskunft besten Dank.

165. Ber berfertigt Blumenforbe berichiedener Großen gum Berpacten und Berfenden bon Blumen ?

166. Wer fabrigiert und liefert cirta 300 Mutterschrauben.